

Wie tickt die Jugend von heute?

Jugendliche Lebenswelten im
Fokus.

Wie tief man graben muss...

Hedonistische Jugendliche als
Zielgruppe kirchlicher Jugendarbeit

LIT Verlag 2010

Milieus ≠ Milieus

- «alte Milieus»
- SINUS/SIGMA/...
- Krise des Schichtenmodells
→ Lebensstilforschung

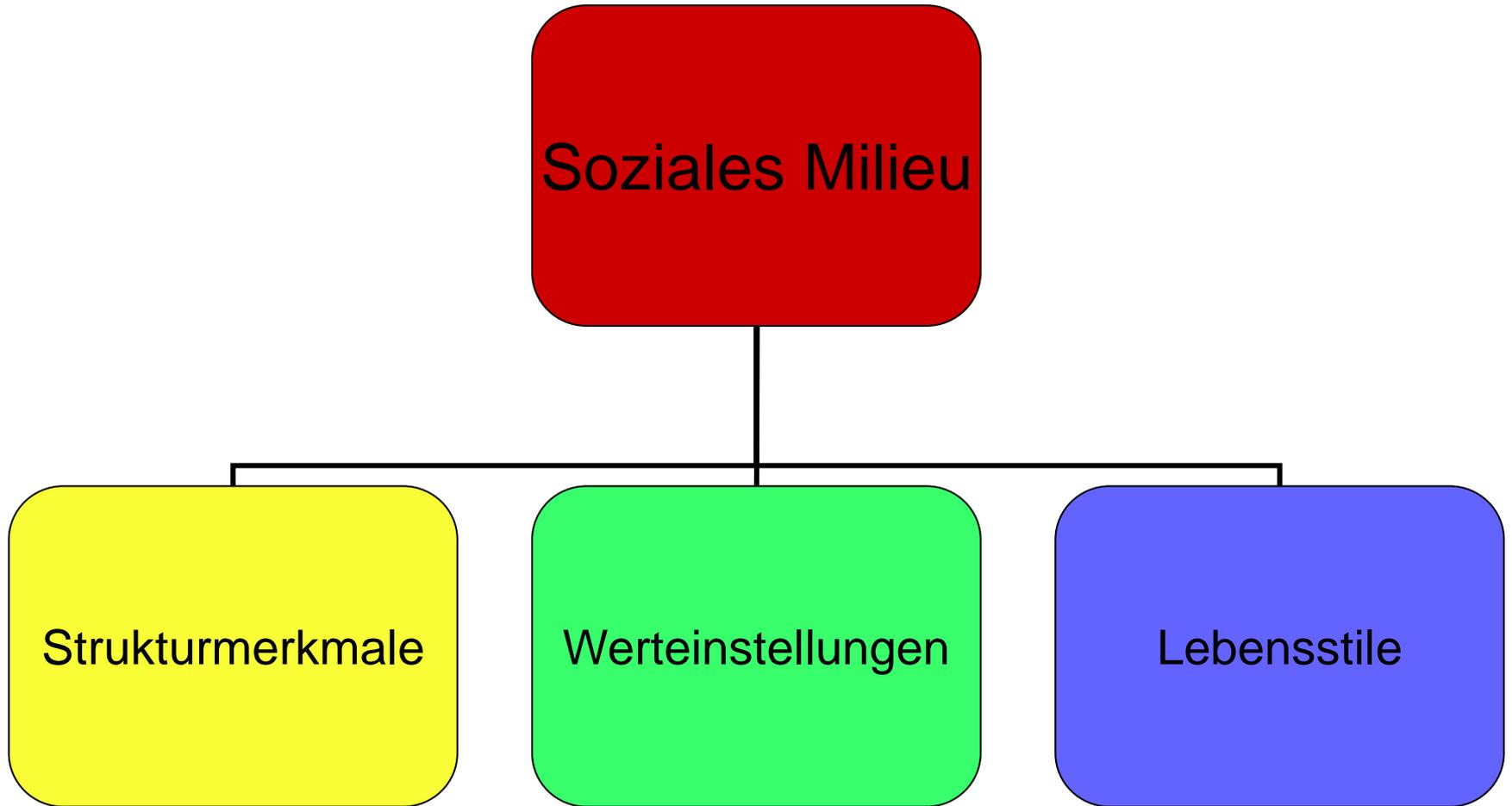
Soziodemografische Zwillinge

- Mann
- Jahrgang 1948
- Wohnhaft in London
- Hohes Einkommen

Gleiche Zielgruppe?



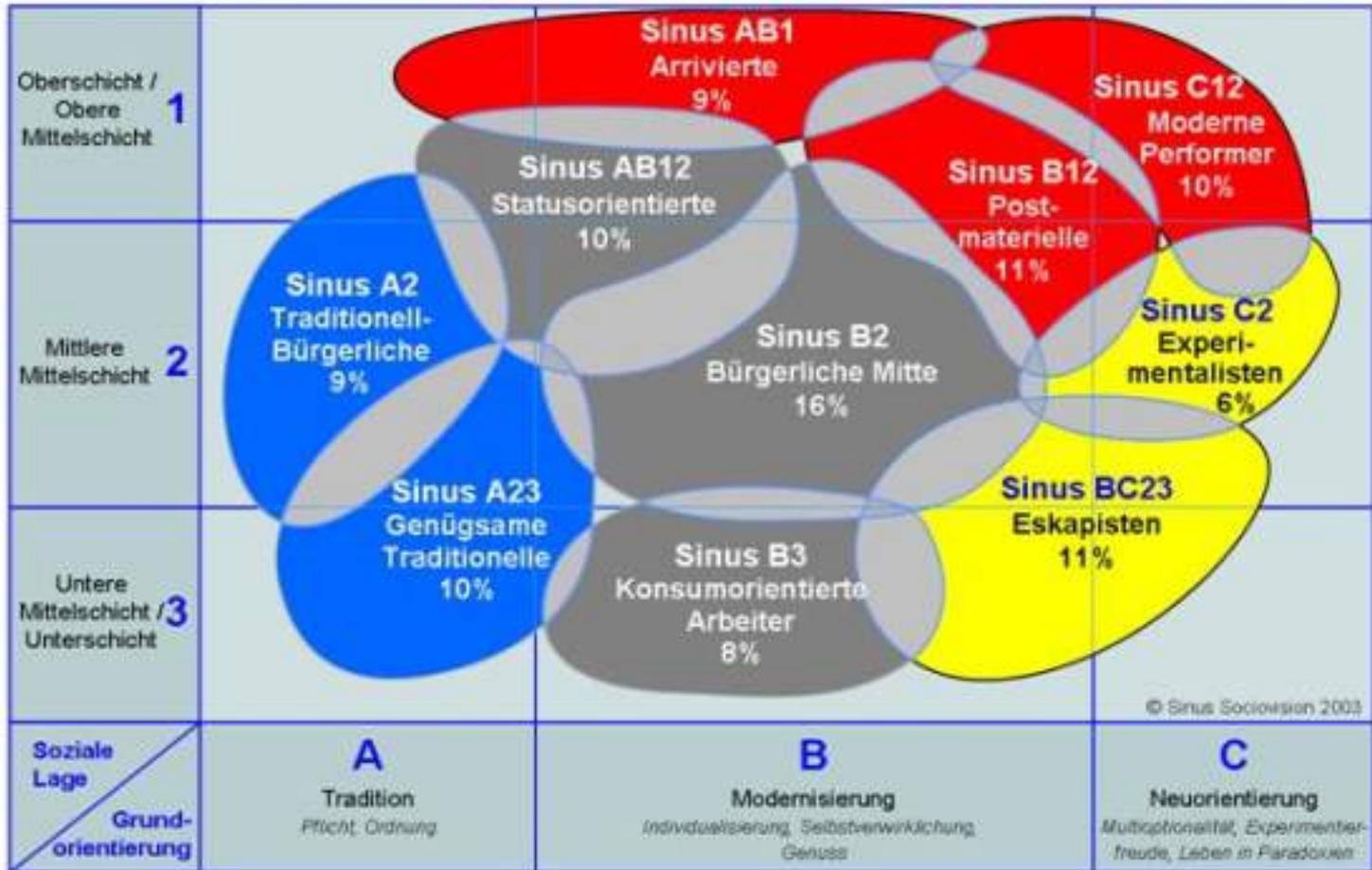
Milieuforschung



Das Grundmodell

Oberschicht / Obere Mittelschicht 1			
Mittlere Mittelschicht 2			
Untere Mittelschicht / Unterschicht 3			
Soziale Lage Grund- orientierung	A Traditionelle Werte Pflichterfüllung, Ordnung	B Modernisierung Individualisierung, Selbstverwirklichung, Genuss	C Neuorientierung Multi-Optionalität, Experimentier- freude, Leben in Paradoxien

Sinus-Milieus in der Schweiz



Gesellschaftliche Leitmilieus



Mainstream Milieus



Traditionelle Milieus



Unkonventionelle, junge Milieus



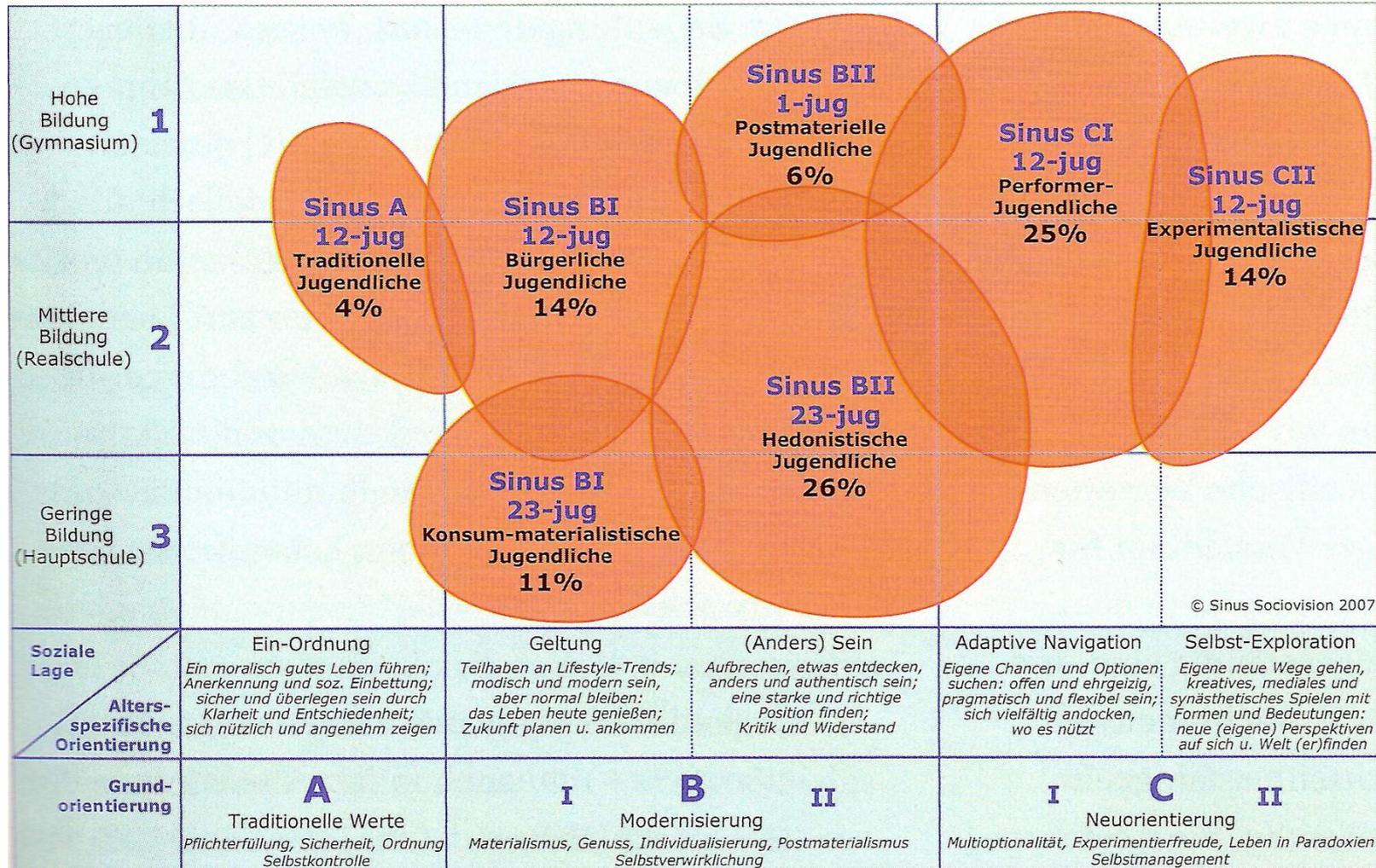
Lebenswelten von Jugendlichen 14-19 Jahre

Grundorientierung

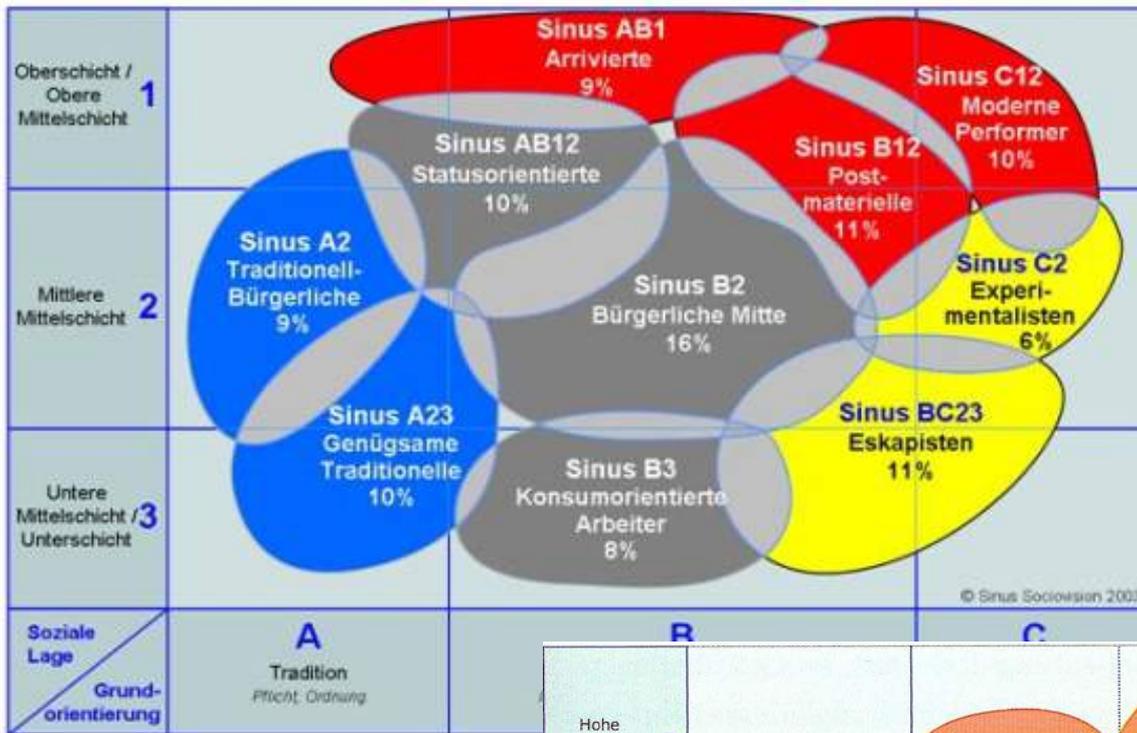
Hohe Bildung (Gymnasium)	1 Ein-Ordnung <i>Ein moralisch gutes und sicheres Leben führen;</i>	Geltung <i>Teilhaben an Lifestyle-Trends; modisch und modern</i>	(Anders) Sein <i>Aufbrechen, etwas entdecken, anders und</i>	Adaptive Navigation <i>Eigene Chancen und Optionen suchen: offen</i>	Selbst-Exploration <i>Eigene neue Wege gehen, kreatives,</i>
Mittlere Bildung (Realschule)	2 <i>Anerkennung und soziale Einbettung; sicher und überlegen sein durch Klarheit und Entschiedenheit; sich nützlich und</i>	<i>sein, aber normal bleiben: das Leben heute genießen; Zukunft planen und ankommen</i>	<i>authentisch sein; eine starke und richtige Position finden; Kritik und Widerstand</i>	<i>und ehrgeizig, pragmatisch und flexibel sein; sich vielfältig andocken, wo es nützt</i>	<i>mediales und synästhetisches Spielen mit Formen und Bedeutungen: neue (eigene)</i>
Geringe Bildung (Hauptschule)	3 <i>angenehm zeigen</i>				<i>Perspektiven auf sich u. Welt (er)finden</i> © Sinus Sociovision 2008
Soziale Lage Alters-spezifische Orientierung	Ein-Ordnung <i>Ein moralisch gutes Leben führen; Anerkennung und soz. Einbettung; sicher und überlegen sein durch Klarheit und Entschiedenheit; sich nützlich und angenehm zeigen</i>	Geltung <i>Teilhaben an Lifestyle-Trends; modisch und modern sein, aber normal bleiben: das Leben heute genießen; Zukunft planen u. ankommen</i>	(Anders) Sein <i>Aufbrechen, etwas entdecken, anders und authentisch sein; eine starke und richtige Position finden; Kritik und Widerstand</i>	Adaptive Navigation <i>Eigene Chancen und Optionen suchen: offen und ehrgeizig, pragmatisch und flexibel sein; sich vielfältig andocken, wo es nützt</i>	Selbst-Exploration <i>Eigene neue Wege gehen, kreatives, mediales und synästhetisches Spielen mit Formen und Bedeutungen: neue (eigene) Perspektiven auf sich u. Welt (er)finden</i>
Grund-orientierung	A Traditionelle Werte <i>Pflichterfüllung, Sicherheit, Ordnung Selbstkontrolle</i>	I B II Modernisierung <i>Materialismus, Genuss, Individualisierung, Postmaterialismus Selbstverwirklichung</i>	I C II Neuorientierung <i>Multioptionalität, Experimentierfreude, Leben in Paradoxien Selbstmanagement</i>		

Quelle: Sinus Sociovision; Basis: 2.400 Fälle

Jugendmilieus



Vergleich Jugend und Erwachsene

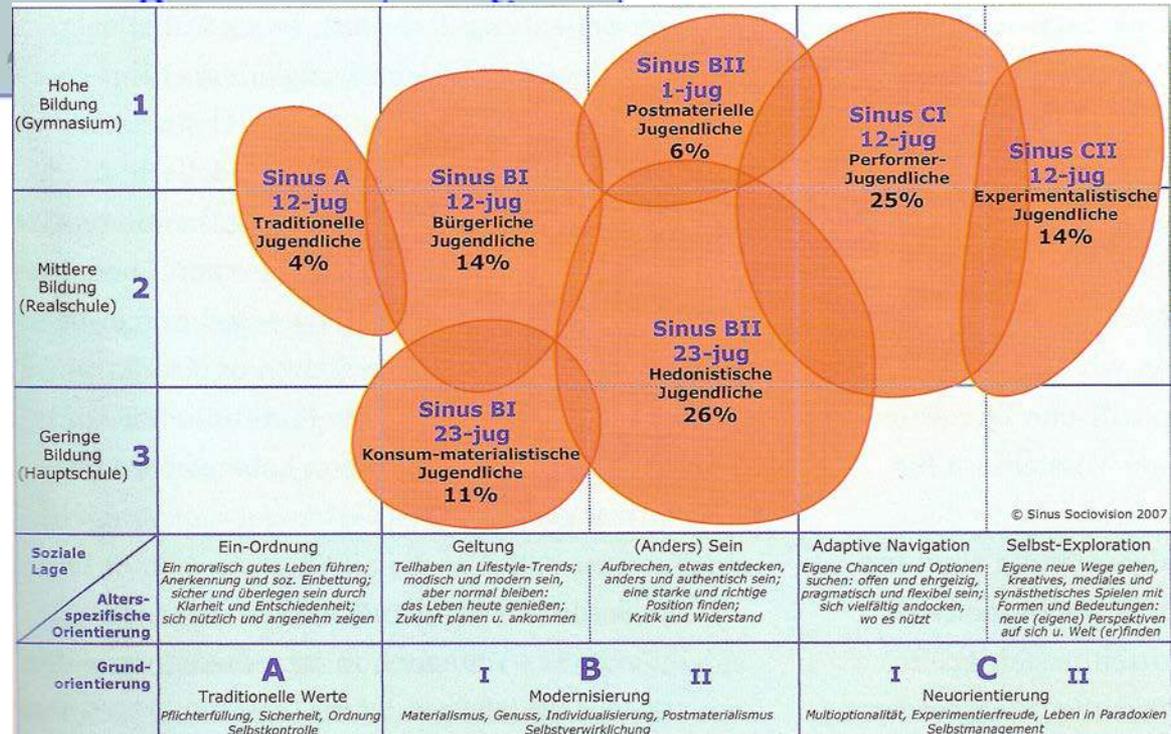


Gesellschaftliche Leitmilieus

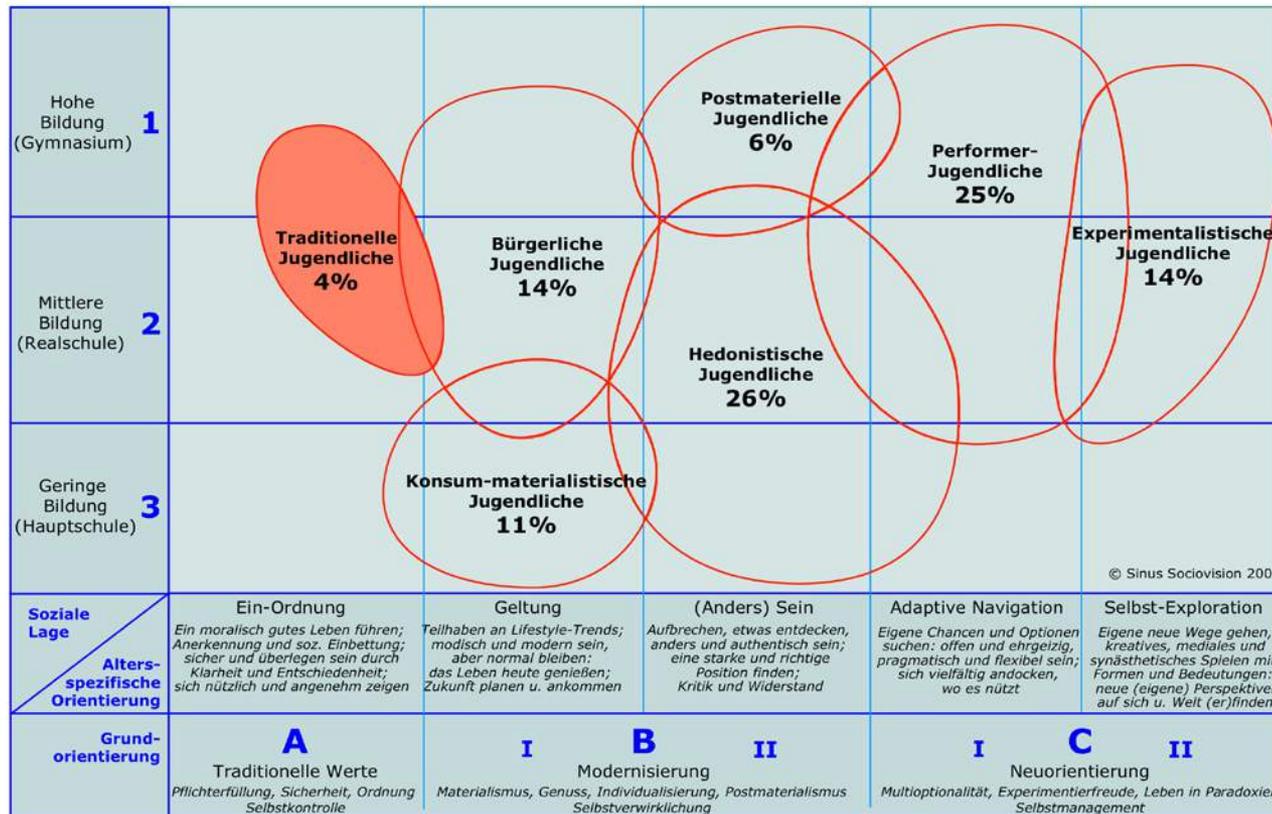
Red box

Mainstream Milieus

Grey box



Traditionelle Jugendliche



© Sinus Sociovision 2008

Quelle: Sinus Sociovision; Basis: 2.400 Fälle

Traditionelle



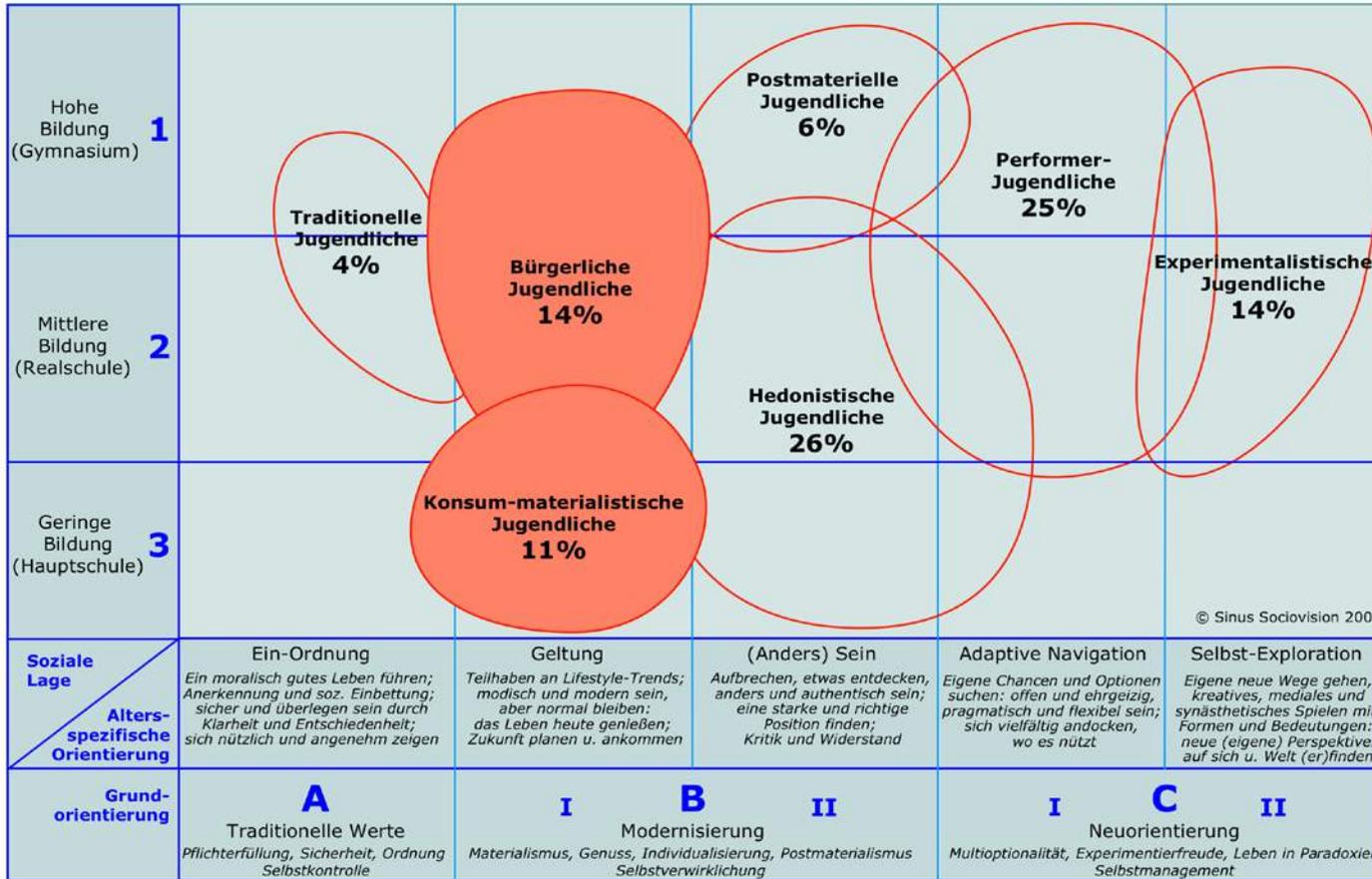
Traditionelle Jugendliche

*„Ja, heiraten und Kinder kriegen.
Das ist für mich wirklich das, was
ich am Liebsten machen würde“*

Paradigmatische Fragen:

- Was ist moralisch gut?
- Was wird von mir erwartet?
- Wo gehöre ich hin?

Mainstream-Milieus



Quelle: Sinus Sociovision; Basis: 2.400 Fälle

Bürgerlich



Bürgerliche Jugendliche

12

*„Vielleicht, dass ich studiere, und später mal heirate
und eine Familie habe. Also nichts Spektakuläres (...)
Also eigentlich eher was Normales.“*

Paradigmatische Fragen:

- Wo gehöre ich hin?
- Was kann ich erreichen?

Konsum-materialistische



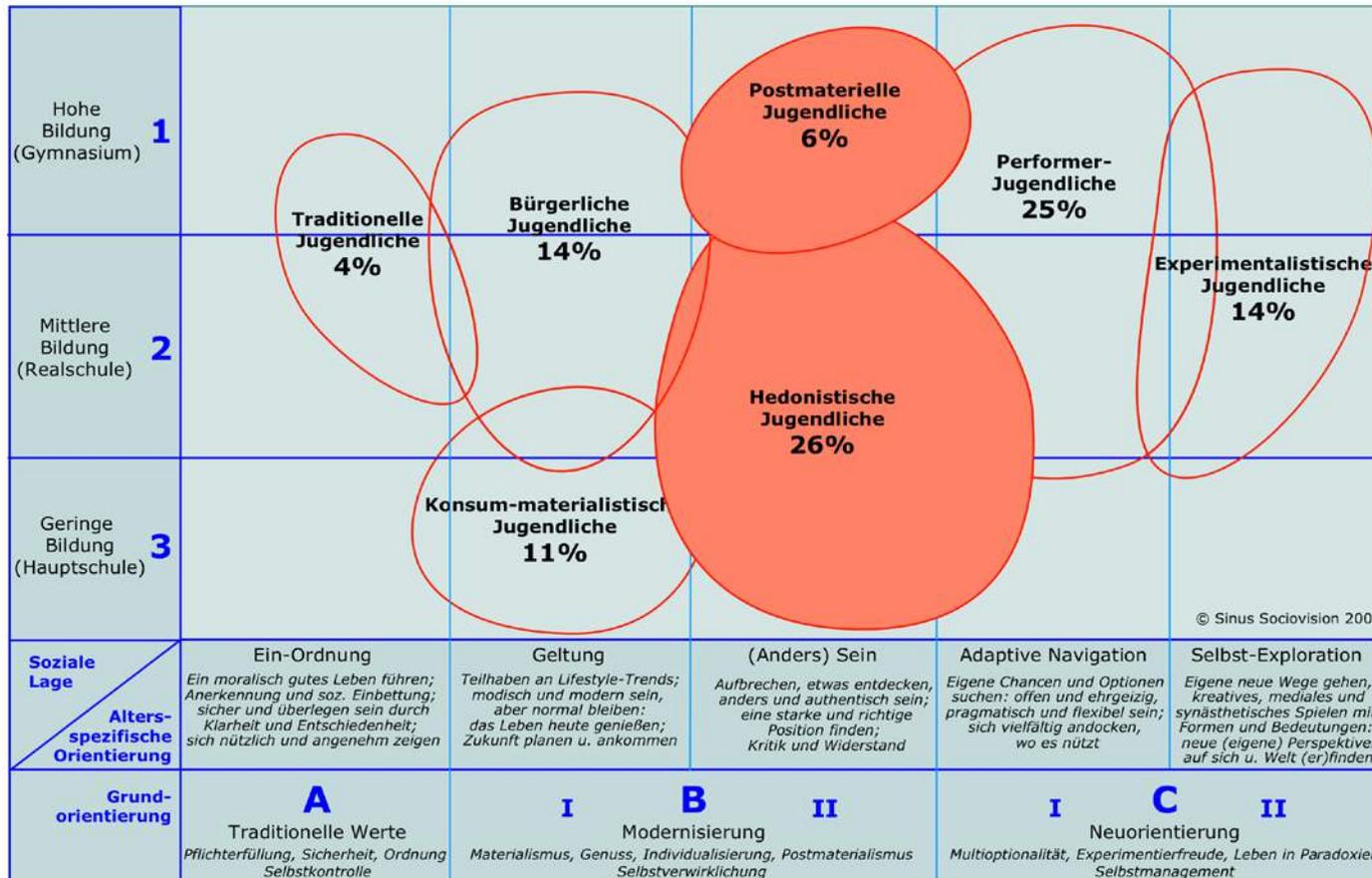
Konsum-materialistische Jugendliche

„Ich hätte gerne ein Leben mit einem guten, normalen Job, Familie, Freunde. Ein normales Leben mit Liebe und Gemütlichkeit (...) Also nicht, wie es hier ist.“

Paradigmatische Fragen:

- Wer ist 'in'?
- Was haben die anderen?
- Wo gibt es das günstig?
- Wie komme ich hier raus?

Die "widerspenstigen" Milieus



© Sinus Sociovision 2008

Quelle: Sinus Sociovision; Basis: 2.400 Fälle

Postmaterialisten



Postmaterielle Jugendliche

17

*„Ich würde wirklich am Ort
helfen und sehen, dass das
verbessert wird und so.
(...) das gibt meinem Leben Sinn.“*

Paradigmatische Fragen:

- Was ist wahr?
- Wie kann ich bewusst leben?
- Was will ich leben?
- Was ist ungerecht in der Welt?

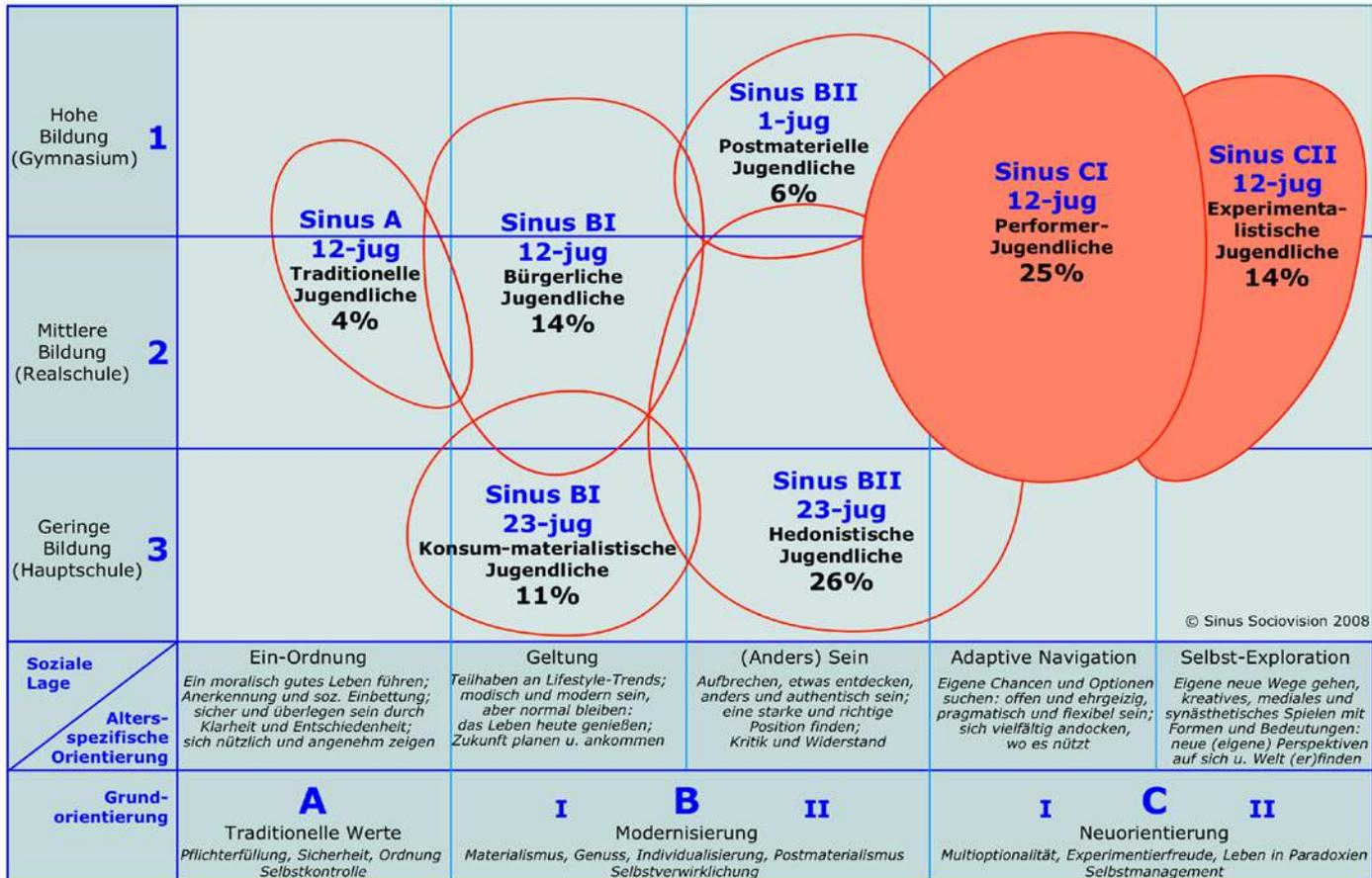
Hedonistische Jugendliche

„Ja, ich mache halt nicht Dinge, nur dass andere mich toll finden oder so. Ich mache das, was ich denke. Und wenn es jemanden nicht passt, dann hat er Pech gehabt.“

Paradigmatische Frage:

-Wer ist angepasst, wer nicht?

Die postmodernen Milieus



Quelle: Sinus Sociovision; Basis: 2.400 Fälle

Moderne Performer



Moderne Performer

*„Ich setze mir Ziele
und erreiche sie
dann auch.“*

Paradigmatische Fragen:

- Was kann ich erreichen?
- Von wem und womit kann ich profitieren?
- Wer ist spannend?

Experimentalisten



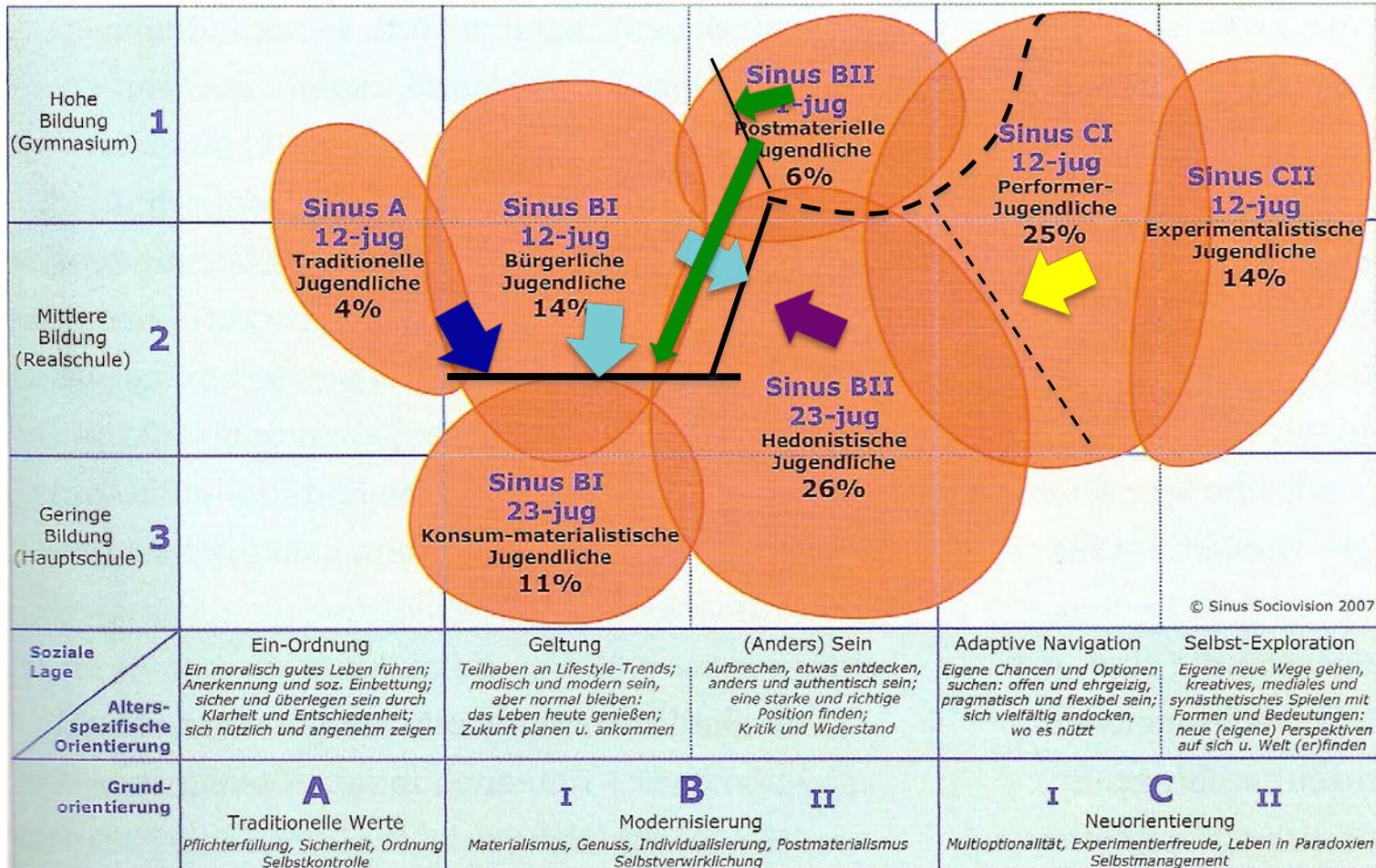
Experimentalistische Jugendliche

„Also ich will so viel leben wie möglich. Mir ist es wichtig, dass ich jeden Tage neue Sachen entdecke und kennenlernen kann und möglichst wenig außen vor lasse.“

Paradigmatische Fragen:

- Wer könnte ich noch sein?
- Wie kann man das anders sehen?
- Was hat es (so) noch nicht gegeben?

Abgrenzungen



Marketing für die Kirche?!

Der Pastorale Dreischritt

- **Sehen**
- Urteilen
- Handeln

«Nicht wir als Kirche können auf die Jugendlichen zugreifen – wir können höchstens versuchen unsere Angebote so attraktiv zu gestalten, dass die Jugendlichen ev. auf die Kirche zugreifen.»

Matthias Sellmann

Provokative Stichwörter

- Ästhetischer Fundamentalismus...
- «das sind ja nur Äusserlichkeiten»
- Jesus-Latschen
- Kirchengemeindehausgroove
- ...

Angebote und Zielgruppen

Kirchenmusik an Liebfrauen Bocholt
www.liebfrauenmusik.de

WEIHNACHTS KONZERT 2005

Gregorianischer Choral
Charpentier Weihnachtskonzert
Rathgeber Weihnachtskantate
Cimarosa Magnificat
Bertali • Schnabel Blockflötenwerke
Fantini • Biber Trompetensonaten

Kirchenchor, Choralschola und Blockflötenensemble Liebfrauen
Leitung Hanna Bocholt

Ökumenischer Flötenkreis Bocholt
Leitung Annette O...

collegium musicum Bocholt
Leitung Annette O...

Ferdi Hoff...

Mitwoch • 28. Dezember
Eintritt frei. Wir bitten um Ihren freiwilligen Beitrag.

MEHR ALS 35 JAHRE TRADITION!

...en Sie nach mehr Tiefe im Leben?

...meil schnellen Tempo des heutigen Lebens haben wir Mühe, zur Ruhe zu finden. Kennen Sie das Unbehagen, vor lauter Fremdbestimmung das eigentliche Leben zu versäumen? Was macht mich aus? Es muss doch noch mehr geben, was mein Leben einzigartig macht!

Unsere Sehnsucht nach Leben ist unsere stärkste Kraft. Sie führt uns zur Quelle des Lebens – zu Gott selbst. Zu sich selbst finden und Gott finden – beides gehört zusammen.

„Alles ist ungeheuer versächtlich, verdinglicht, aber wer leistet sich heute noch ein starkes Gefühl, eine wirkliche Sehnsucht, wer macht sich die Mühe und wer verschwendet seine Kraft darauf, die Sehnsucht in sich auszutragen, zu verarbeiten und ihre Früchte tragen zu lassen?“

Dietrich Bonhoeffer

Nehmen Sie sich wichtig genug!

Es lohnt sich, Ihrer Sehnsucht zu folgen. Unser Kurs kann Ihnen dabei eine Hilfe sein.

Wir probieren verschiedene Gebets- und Meditationsformen miteinander aus und erhalten Anregungen zur eigenen Meditation zu Hause. Vorerfahrungen oder Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir treffen uns zum Austausch einmal pro Woche – gemeinsam fällt es leichter dranzubleiben. Zusätzlich helfen persönliche Begleitgespräche, den eigenen Weg zu finden.

ang. u. Kath. Kirchengemeinden Altbach u. Deizisau

ist in der Mitte. alles in uns schweige.



entspannen,
e Stille einkehren und
te aus dem kirchlichen Jahreskreis hineinnehmen.

Meditation in der Gruppe

mit
SONJA BEISSWANGER
Heilpraktikerin für Psychotherapie,
Studium der Religionspädagogik

Dienstag, 10. November 2009, 20.00–21.30 Uhr
Gemeinderäume/Christuskirche, Altbach

He, was glaubsch
St. Johannes Romanshorn

Zine ut em Wäg

Pfarrefest

Sonntag 20. August 2006

mit Musikverein Romanshorn

schönes Wetter

**09.30h Start in der Kirche
dann Weg mit 3 Stationen zur
Schlosswiese, Eucharistiefeier,
Kräutersegnung.**

**Mittagessen auf der Schlossw.
Bibelolympiade für Kinder**

schlechtes Wetter (ab 8.00h Tel.: 1600):
**10.15h Gottesdienst in der Kirche
anschl. Mittagessen, Bibelolympiade**

Kommt alle mit!



Kath. Pfarramt
Schlossbergstrasse 24
Tel. 071 463 17 30

8590 Romanshorn
Fax 071 463 26 29

www.st-johannes.ch
sekretariat@st-johannes.ch

GRENZEN ÜBERSCHREITEN

BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER

GEMEINSCHAFT ERLEBEN

UPPENTAG

ANGEBOT VON "BROT FÜR ALLE" & "FASTENOPFER"

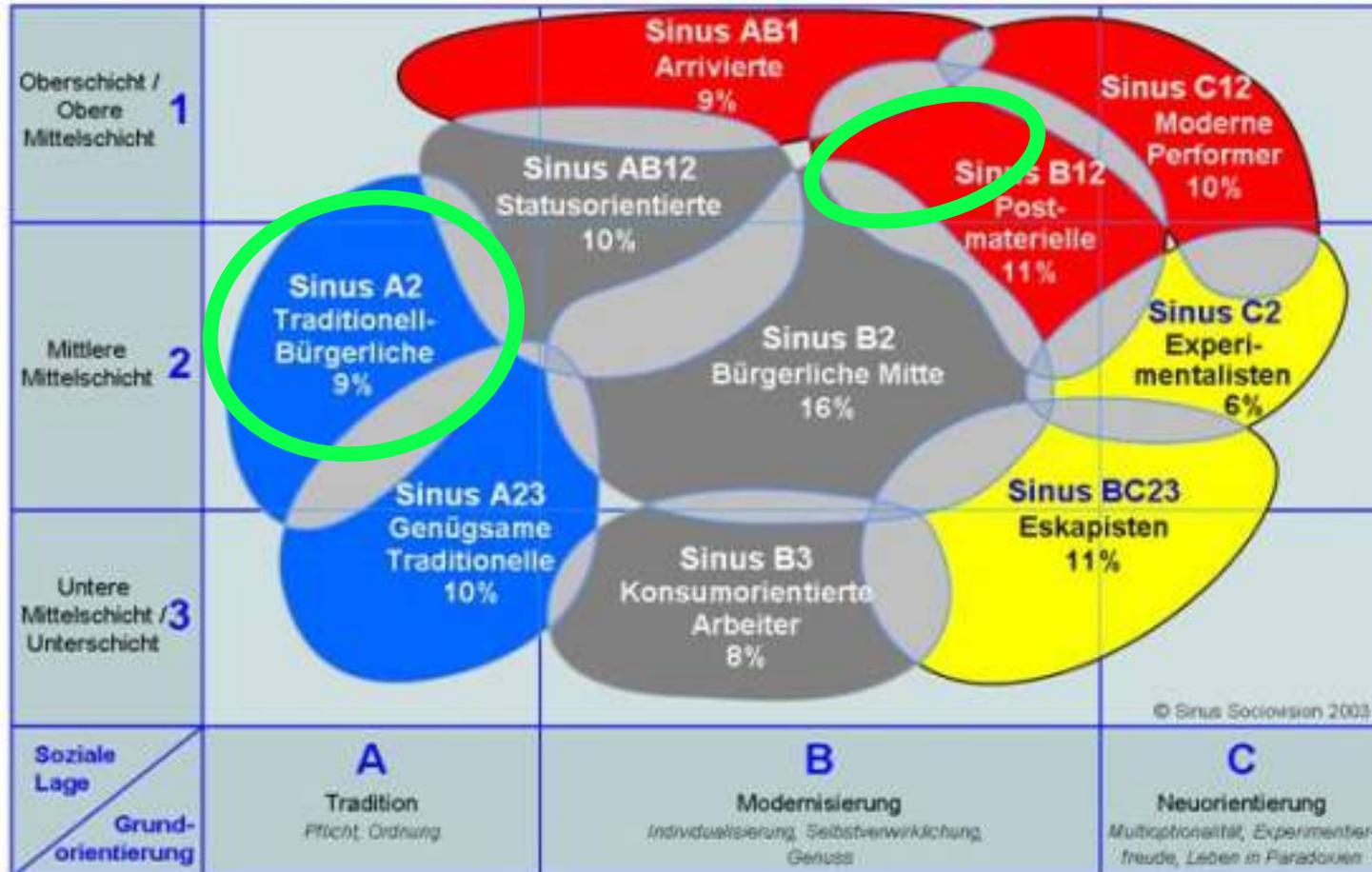
Räume und Stil



Menschen und Stil



Wen die Kirche erreicht...



Gesellschaftliche Leitmilieus



Mainstream Milieus



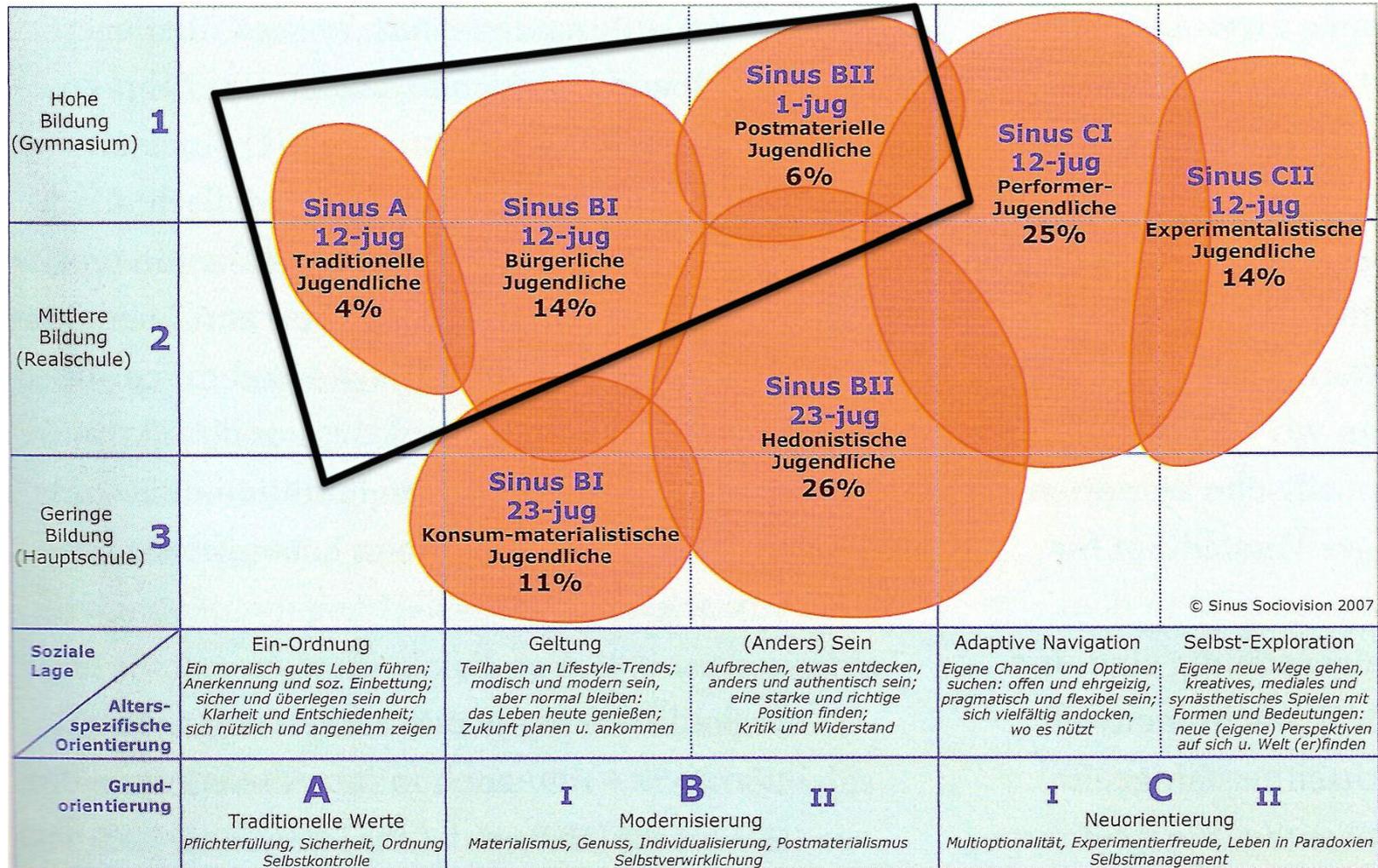
Traditionelle Milieus



Unkonventionelle, junge Milieus



Wen die Kirche erreicht...



Echo – Jugendarbeit für
verschiedene Zielgruppen

Film am Friti für Bürgerliche



WG-Woche für Hedonisten/Eskapisten

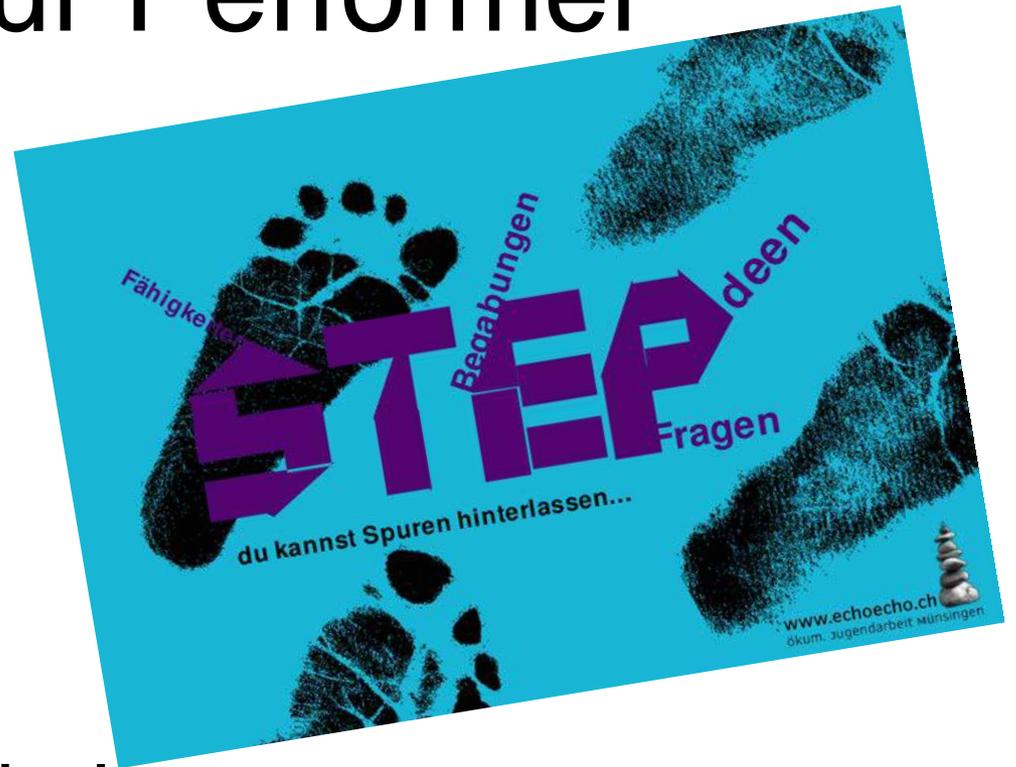


Härzschlag für Experimentalisten



STEP für Performer

- Projektarbeit
- Wirksamkeit
- Ressourcen
- Professionalität
- Offenheit und Spontaneität aushalten
- Sozialzeitausweis/Zeugnisse



Disukussion